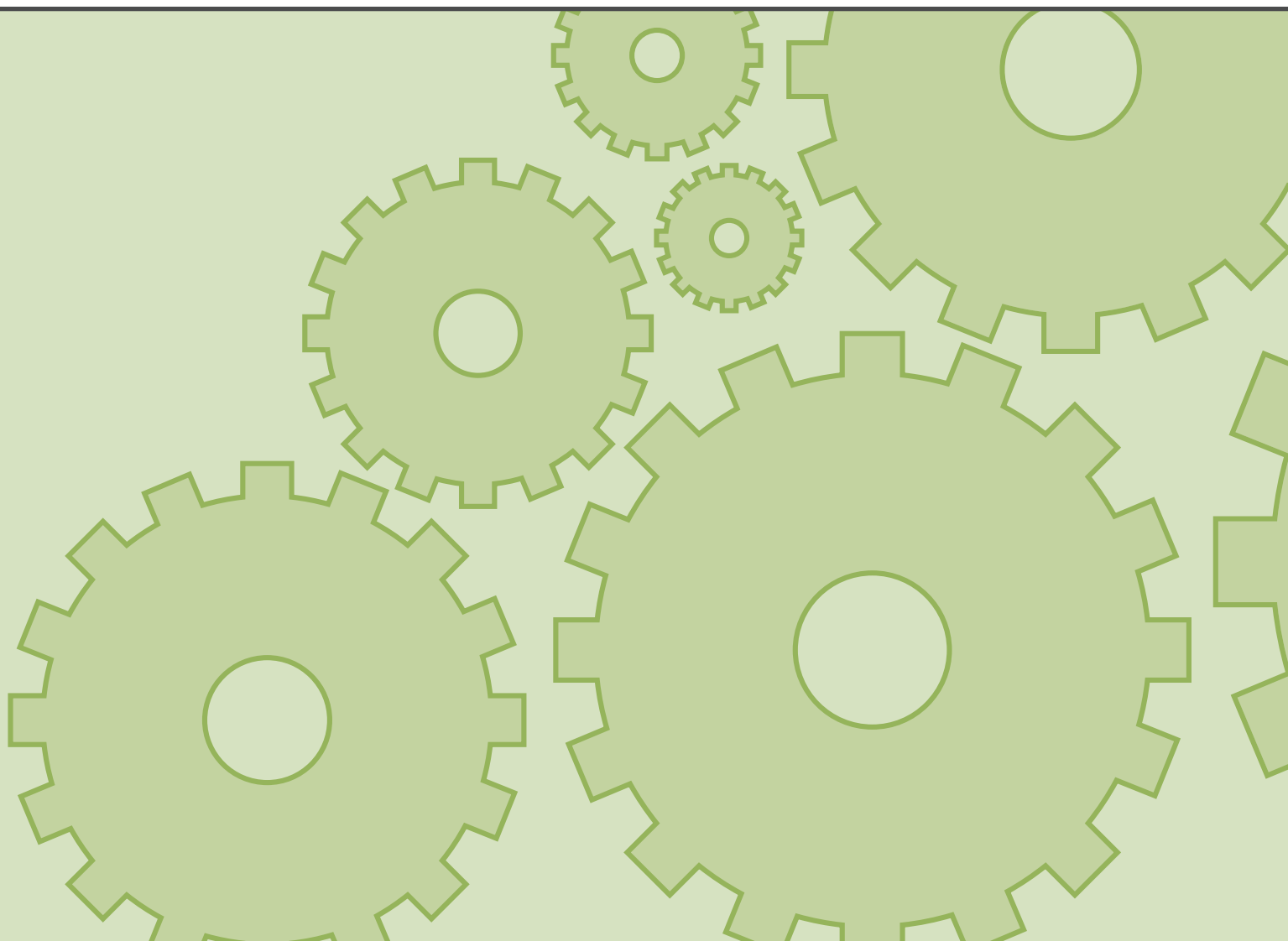


# Jahresplan 2011/2012

für die Zusammenarbeit zwischen  
der Region Süddänemark und dem Land Schleswig-Holstein



Der  
Ministerpräsident  
des Landes  
Schleswig-Holstein



Region Syddanmark



# Strategische Grundlagen

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen der Region Süddänemark und dem Land Schleswig-Holstein hat sich innerhalb des letzten Jahres erfolgreich weiterentwickelt.

## Diese Zusammenarbeit baut u. a. auf

- der Partnerschaftsvereinbarung vom 27. Juni 2007,
- den jährlichen Arbeitsplänen seit 2007
- sowie der Infrastrukturvereinbarung vom 20. Mai 2008

auf. Die Partner halten an diesem Konsens fest.

## Hinzu kommen

- die konzeptionellen Überlegungen zur deutsch-dänischen Zusammenarbeit (sog. Dänemarkstrategie) der Landesregierung Schleswig-Holstein
- und die Strategien der Region Süddänemark:
  - „Von der Grenzregion zur Wachstumsregion“ (seit 2007)
  - „Zukunftsperspektiven für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bis zum Jahr 2020“ (sog. 2020-Vision, seit Februar 2011)

Zudem wurde im Mai 2010 das INTERREG IV A Programm „Wachstumszentrum – Erfolg für die deutsch-dänische Region“ (vorm. SUCCESS) genehmigt. Partner sind die Region Süddänemark, die EA Nord GmbH und die KielRegion GmbH. Dazu gibt es zahlreiche Netzwerkpartner, zu denen auch die Landesregierung Schleswig-Holstein gehört. Im Bericht des Wachstumszentrums „Diskussion von gemeinsamen Stärkenpositionen für das nördliche Schleswig-Holstein und der Region Süddänemark“ sind sechs gemeinsame Stärkepositionen für die Region festgehalten.

Die Region Süddänemark und die Landesregierung Schleswig-Holstein verpflichten sich, bis zum Projektende 2014 ihre Zusammenarbeit auf diese gemeinsamen Stärken zu fokussieren und die grenzüberschreitende Regionalentwicklung in diesen Bereichen voranzubringen.

Darüber hinaus werden die Partner ein besonderes Augenmerk auf Projekte und Initiativen richten, die in der grenznahen Region zur kulturellen Integration beitragen, darunter insbesondere die Bewerbung Sonderburgs als europäische Kulturhauptstadt „Sønderjylland-Schleswig“ 2017 und Initiativen, die diese Bewerbung unterstützen.

# Für die Jahre 2011 und 2012 werden somit folgende Vorhaben vereinbart

## 1. Gemeinsame Clusterentwicklung

Es gibt in Süddänemark starke Cluster in den Bereichen Offshore-Windenergie, Energieeffizienz, Welfare Technology, Lebensmittel und Design und in Schleswig-Holstein unter anderem in den Bereichen Ernährung, Life Sciences und erneuerbare Energien. Mit dem Leuchtturmprojekt „Cross Border Logistics – CBlog“ wurde bereits 2009 eine grenzüberschreitende Plattform für eine gemeinsame Entwicklung der Logistikregion geschaffen. Das Projekt läuft bis 2012 und hat bisher erfolgreich eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten gestartet.

Süddänemark und Schleswig-Holstein werden gemeinsam erarbeiten, wie die Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitende Clusterzusammenarbeit fortentwickelt werden können. Ziel ist, mit relevanten Akteuren die Rahmenbedingungen für eine internationale Clusterzusammenarbeit, die auf den in Schleswig-Holstein und Süddänemark identifizierten Stärken aufbaut, zu definieren, wie dies z. B. für den Bereich der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz durch das Projekt FURGY erfolgt.

Dadurch sollen Innovationen und Kompetenzentwicklung sowie die Zusammenarbeit mit Forschungs- und Wissenseinrichtungen erleichtert werden.

Die Partner werden prüfen, inwieweit die Hansestadt Hamburg in das Vorhaben eingebunden werden kann.

Die Federführung liegt im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein und in der Abteilung für regionale Entwicklung der Region Süddänemark.

## 2. Vermarktung der Grenzregion als Wachstumsregion

Süddänemark und Schleswig-Holstein wirken aktiv an der Arbeit des Wachstumszentrums mit und messen dem Projekt eine hohe strategische Bedeutung bei. Im Rahmen des Projekts sollen gemeinsame Projekte entwickelt, über Initiativen von Süddänemark und Schleswig-Holstein berichtet und über diese diskutiert werden. Ziel ist, eine gemeinsame strategische Ausrichtung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aller relevanten Partner zu erreichen und zielgerichtet zu vermarkten.

Die 2005 von der dänischen und deutschen Regierung eingesetzte Thönnnes-Andersen-Kommission hat mit ihrem 2006 vorgelegten Bericht viele Barrieren für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt aufgezeigt. Künftig wird auch die Entwicklung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts auf der Fehmarnroute stärker in das politische Bewusstsein rücken. Die Partner werden gemeinsam die Entwicklung von Projekten vorantreiben und unterstützen, bei denen die Grenzregion als attraktiver Arbeitsplatz ohne Barrieren für Pendler und mit guten Möglichkeiten für Jungunternehmer/-innen präsentiert wird. Gleichzeitig wollen die Partner prüfen, wie dem Fachkräftemangel in der gemeinsamen Region wirksam begegnet werden kann.

Die Federführung liegt im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein und in der Abteilung für regionale Entwicklung der Region Süddänemark.

## 3. Grenzüberschreitende Hochschulkooperation

Süddänemark und Schleswig-Holstein werden sich zusammen mit dem dänischen nationalen Wissenschaftsministerium, der Syddansk Universitet, der Universität Flensburg, der Christian Albrechts Universität zu Kiel, der Fachhochschulen in Flensburg und Kiel, des University Colleges Syd und relevanten Wirtschaftsvertretern darauf verständigen, wie die grenzüberschreitende Hochschulkooperation ausgebaut und weiterentwickelt werden kann.

Süddänemark und Schleswig-Holstein unterstützen das geplante INTERREG IV A Projekt „Wissensregion II“. Sie werden darauf hinwirken, dass sich die dort entwickelten Projekte an den gemeinsamen deutsch-dänischen Stärken (vgl. Bericht zu gemeinsamen Stärken des Projektes Wachstumszentrum) orientieren und zu einer verstärkten grenzüberschreitenden Kooperation im Bereich Forschung, Wissenschaft und Wissenstransfer beitragen.

Die Federführung liegt im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein und in der Abteilung für regionale Entwicklung der Region Süddänemark.

#### 4. Deutsch-Dänische Verkehrskommission

Der dänische Verkehrsminister Hans-Christian Schmidt und die schleswig-holsteinische Landesregierung haben sich auf die Einsetzung einer dänisch-deutschen Verkehrskommission verständigt. In diese sollen auch das Bundesverkehrsministerium und die Region Süddänemark einbezogen werden. Die Verkehrskommission soll sich mit allen grenzüberschreitenden Verkehrsthemen mit Schwerpunkt auf dem Jütlandkorridor befassen und Empfehlungen erarbeiten. Die Landesregierung Schleswig-Holstein und die Region Süddänemark werden in der Kommission auf ein leistungsfähiges Verkehrsnetz im Jütlandkorridor, das den Rahmen für einen attraktiven Wirtschaftsstandort bildet, hinwirken.

#### 5. EU-Förderstrukturen

Schleswig-Holstein und Süddänemark setzen sich auf nationaler und europäischer Ebene für die Fortführung der INTERREG A Förderung ein. Die Partner erarbeiten gemeinsam mit den an den beiden derzeitigen INTERREG A Programmen beteiligten Kreisen und kreisfreien Städten sowie der Region Sjaelland in einer Arbeitsgruppe bis Sommer 2011 eine erste Positionierung für die zukünftige deutsch-dänische Fördergebietskulisse.

In der ergebnisoffenen tagenden Arbeitsgruppe werden die Partner sich für eine INTERREG 5 A Region einsetzen, die aus den beiden bisherigen INTERREG 4 A Programmen besteht und in der die Zusammenarbeit an den gemeinsamen Stärkepositionen ausgerichtet wird. Gemeinsam will man hier darauf hinwirken, dass im künftigen Programm kleine und mittelständische Unternehmen direkt gefördert werden können und dass die grenznahen Regionen Fördermittel für Kultur und interkulturellen Austausch in einem separaten Programm-Handlungsfeld beantragen. Des Weiteren werden beide Partner sich bemühen, das gemeinsame Sekretariat grenznah anzusiedeln. Gleichzeitig will man die Möglichkeit für die Errichtung von Infopoints in der gesamten Programmregion schaffen. Sie wollen gemeinsam Lobbyarbeit in Brüssel, Kopenhagen und Berlin für die o.g. Absichten leisten.

Die Partner unterrichten sich gegenseitig über geeignete INTERREG B Projekte, um zu erreichen, dass die dort zur Verfügung stehenden Mittel stärker in

Anspruch genommen werden. Sie wirken auch in den Gremien des Projekts „Wachstumszentrum“ auf eine Teilnahme an entsprechenden Projekten hin.

#### 6. Gesundheit

Es ist zu erwarten, dass das Thema eHealth in Zukunft in der Europäischen Union eine größere Rolle spielt. Die Partner verabreden, 2012 eine Fachkonferenz zum Thema eHealth durchzuführen. Ziel ist, das Potential von eHealth für die grenzüberschreitende Kooperation darzustellen.

Die Federführung für die Konferenz liegt in der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein.

#### 7. Weitere Themen

##### Gemeinsame Statistikdatenbank

Danmarks Statistik, das Statistikamt Nord und die Bundesagentur für Arbeit wollen eine gemeinsame Statistikdatenbank für die Region Süddänemark, Region Seeland, das Land Schleswig-Holstein und die Hansestadt Hamburg errichten. In dieser sollen deutsch-dänische statistische Rahmendaten für die Öffentlichkeit, die Wirtschaft und politische Institutionen zur Verfügung gestellt werden. Die Partner arbeiten gemeinsam daran, die notwendige Unterstützung für das gemeinsame Entwicklungsprojekt sicherzustellen.

Die Federführung liegt im Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein und in der Abteilung für regionale Entwicklung der Region Süddänemark.

##### Eintägige Studienfahrt nach Kiel und Vejle

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit grenzüberschreitenden Themen befasst sind, soll die Möglichkeit geboten werden, im Rahmen eines gemeinsamen eintägigen Besuchs in Kiel und in Vejle ihre Ansprechpartner persönlich kennenzulernen. Dafür wird ein informatives Rahmenprogramm erarbeitet. Die Veranstaltung soll auch über die Möglichkeiten für einen mehrtägigen Austausch zwischen Mitarbeitern aus der Region Süddänemark und den Ministerien des Landes Schleswig-Holstein informieren und zu einer Teilnahme motivieren.

Die Federführung liegt in der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein und in der Abteilung für regionale Entwicklung der Region Süddänemark.

# Unterzeichnung

*Kollund am 23. November 2011*

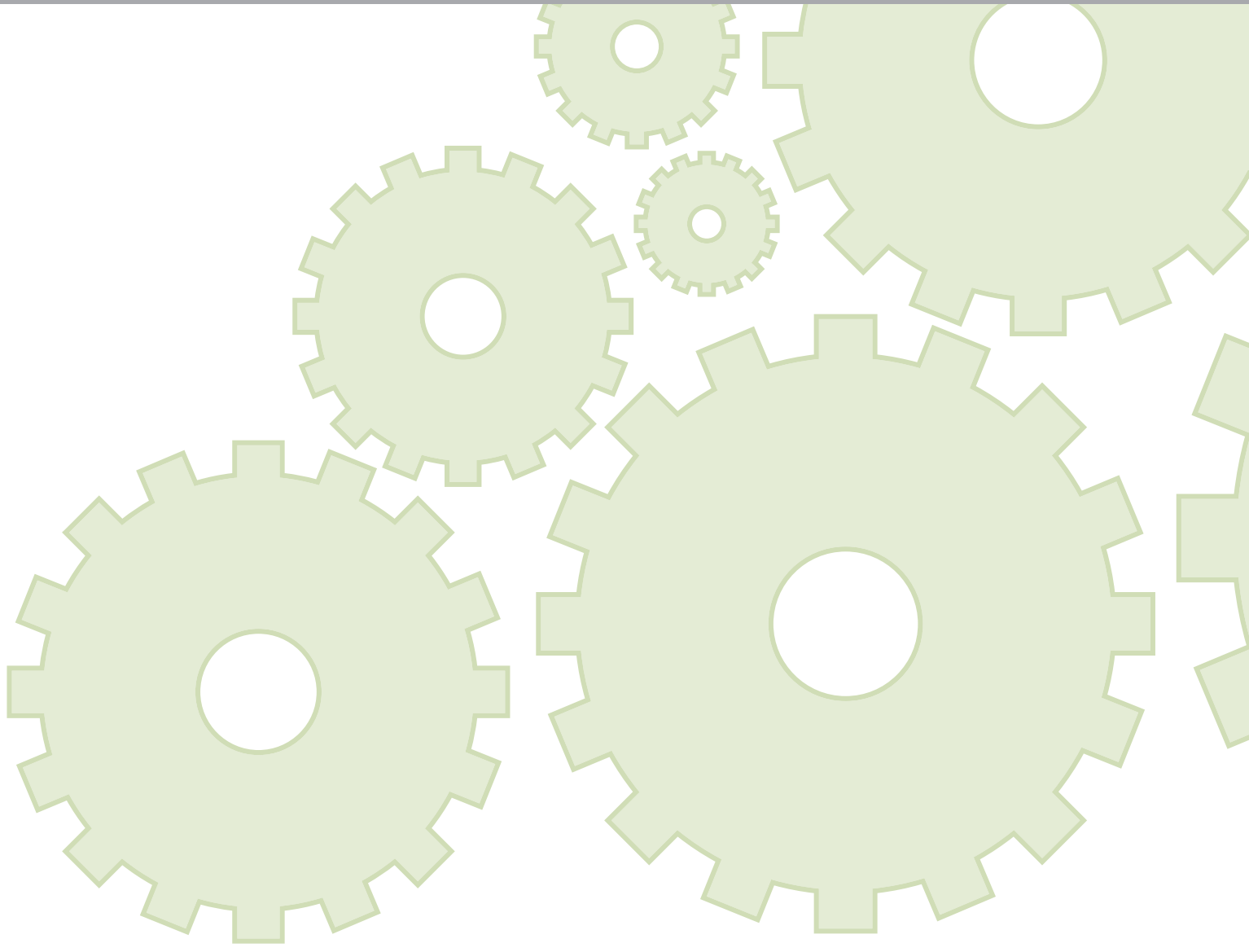
---

Carl Holst  
Regionsratsvorsitzender der Region Süddänemark

---

Peter Harry Carstensen  
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein





Der  
Ministerpräsident  
des Landes  
Schleswig-Holstein



Region Syddanmark